

Modulkatalog

Bachelor of Arts (B.A.) Beifach Kulturgeschichtliches Kuratieren

der Universität Mannheim

(PO 2019, Stand November 2022)

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	2
Vorwort.....	2
BEIFACH GESCHICHTE	3
I. Modul Kulturgeschichtliches Kuratieren	3
VL Grundlagen der Vermittlung.....	4
PS Kulturerbe	5
PS Dokumentation	5
Ü Vermittlung	6
Projektseminar.....	7

Abkürzungsverzeichnis

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
FSS	Frühjahr-/Sommersemester
HS	Hauptseminar
HWS	Herbst-/Wintersemester
INS	Integrated Seminar
MKW	Medien- und Kommunikationswissenschaft
PL	Prüfungsleistung
PO	Prüfungsordnung
PS	Proseminar
S	Seminar
SL	Studienleistung
SWS	Semesterwochenstunden
Tut	Tutorium
Ü	Übung
ÜK	Übungskurs
VL	Vorlesung

Vorwort

Für alle Module dieses Studiengangs gilt Folgendes:

1. Die Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten, d.h. für das Bestehen des Moduls, ist das Bestehen sämtlicher zu erbringenden Leistungen (PL und/oder SL/Vorleistung) innerhalb des Moduls, die ordnungsgemäß im Studienbüro angemeldet wurden (PO Beifächer der Philosophischen Fakultät in §19). Die jeweiligen Leistungen sind in den folgenden Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen ausgewiesen.
2. Informationen zu den Kompensationsmöglichkeiten finden sich in der PO Beifächer der Philosophischen Fakultät in § 14.
3. Die Gesamtnotenrelevanz des Beifachs ergibt sich gemäß der Prüfungsordnung des Kernfachs.

Im Folgenden werden zunächst immer das gesamte Modul und im Anschluss die einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls im Detail vorgestellt.

BEIFACH KULTURGESCHICHTLICHES KURATIEREN

I. Modul Kulturgeschichtliches Kuratieren				
Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp und -name	ECTS	Turnus	Prüfungsform und -umfang
	VL Grundlagen der Vermittlung	4	HWS	Klausur 90 Min.
	PS Kulturerbe	8	HWS FSS	Hausarbeit 10-15 S.
	PS Dokumentation	8	HWS FSS	Hausarbeit 10-15 S.
	Ü Vermittlung	4	FSS	Praktische Arbeit
	Projektseminar	8	HWS	Praktische Arbeit
Arbeitsaufwand	10 SWS 32 ECTS-Punkte 960 h Arbeitsaufwand			
Dauer des Moduls	2 Semester			
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Ziel des Beifachs Kulturgeschichtliches Kuratieren ist eine berufsorientierte Vertiefung im geschichtswissenschaftlichen Bereich für Studierende des B.A. Geschichte. Das Modul zielt entsprechend auf den Erwerb von Grundwissen im Bereich Vermittlung, Kulturerbe und Dokumentation und entsprechender berufspraktischer Kompetenzen ab.</p> <p>Die Studierenden erlangen im Rahmen des Moduls ein Grundverständnis von Kulturinstitutionen und deren Arbeit und lernen Konzepte der personalen und nicht-personalen Vermittlung sowie Medien der Vermittlung, die sie eigenständig einsetzen, kennen. Darüber hinaus erwerben sie Wissen über die Konzepte der Heritage Studies und des Weltkulturerbes sowie über die Grundideen des Kulturgüterschutzes und üben einen multiperspektivischen Umgang mit „Kulturerbe“ als Aneignungsprozess ein. Die Studierenden lernen unterschiedliche Ansätze der Dokumentation kennen und erwerben Grundfertigkeiten in der Anwendung dokumentarischer Methoden. Durch das Projektseminar erwerben die Studierenden grundlegende theoretische Kenntnisse des Projektmanagements und können diese wiedergeben, diskutieren und im Rahmen der eigenständigen Organisation und Durchführung eines Projekts anwenden. Die Fähigkeit zur Selbstverantwortung, Selbstreflexion und Teamarbeit ist darüber hinaus Ziel des Moduls.</p>			

Inhalte des Moduls	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über unterschiedliche Modi der personalen und nicht-personalen Vermittlung in unterschiedlichen kulturellen Handlungsfeldern und verbindet diese mit Einblicken in konkrete Praxisbeispiele.</p> <p>Im PS Kulturerbe werden gesellschaftliche Aneignungsprozesse von Erinnerung und ihrer Manifestation (in Orten, Objekten, Riten etc.) reflektiert. Im Begriff „Kulturerbe“ ist sowohl eine solche Aneignung als auch eine Selbstverpflichtung für das Ererbte enthalten. Wie das konkret umgesetzt und (mitunter konfliktreich) ausgehandelt wird, welche Teilhabe- und welche Ausschlussmechanismen damit einhergehen, soll an exemplarischen Fallbeispielen untersucht werden.</p> <p>Im PS Dokumentation werden die Bedingungen, Methoden und Werkzeuge der Aufbewahrung und/oder Dokumentation von Kulturgütern in den sie verwahrenden Institutionen behandelt und exemplarisch eingeübt.</p> <p>Die Ü Vermittlung stellt eine oder mehrere Präsentations- bzw. Vermittlungsansätze, -situationen oder -medien in den Mittelpunkt und übt sie praktisch an einem exemplarischen Gegenstand ein.</p> <p>Im Projektseminar wird in Einzel- oder Gruppenarbeit ein selbst gewähltes Projekt über den Zeitraum eines Semesters gemeinsam mit einem außeruniversitären Partner erarbeitet. Die Studierenden leisten damit einen gemeinwohlorientierten Dienst („service“) für eine Kultureinrichtung oder andere kulturelle Akteure. Sie werden dabei von Lehrenden des Historischen Instituts begleitet.</p>
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, Seminar, Übung • Selbststudium, Plenumsarbeit • Schriftliche oder mündliche Aufgaben
Verwendbarkeit des Moduls	-
Teilnahmevoraussetzungen	Der erfolgreiche Besuch der VL Grundlagen der Vermittlung vor der Belegung des Projektseminars wird empfohlen.

VL Grundlagen der Vermittlung		
Portalnummer	HIS 306	
Angebotsturnus	wechselnd	
Veranstaltungsform und SWS	Vorlesung	2 SWS
ECTS laut PO-Version	BA Beifach Kulturgeschichtliches Kuratieren 2019	4
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen		
PL	Klausur (90 Min.)	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium	
Voraussetzungen	-	
Lerninhalte der Veranstaltung	Die Vorlesung gibt einen Überblick über unterschiedliche Modi der personalen und nicht-personalen Vermittlung in unterschiedlichen kulturellen Handlungsfeldern und verbindet diese mit Einblicken in konkrete Praxisbeispiele.	

Kompetenzziele der Veranstaltung	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Grundbegriffe und -konzepte der personalen und nicht-personalen Vermittlung. • Sie erkennen Verbindungen zwischen verwandten Vermittlungskonzepten in unterschiedlichen Anwendungssituationen und können diese auf neue Situationen selbständig übertragen. • Die Studierenden entwickelt ein Grundverständnis von Kulturinstitutionen, deren Arbeit und den gesellschaftlichen Anforderungen, die an sie gestellt werden. 	

PS Kulturerbe		
Portalnummer	HIS 206	
Angebotsturnus	wechselnd	
Veranstaltungsform und SWS	Proseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	BA Beifach Kulturgeschichtliches Kuratieren 2019	8
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen		
PL	Hausarbeit (10-15 S.)	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal bzw. in der ersten Sitzung definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	-	
Lerninhalte der Veranstaltung	Im Proseminar werden gesellschaftliche Aneignungsprozesse von Erinnerung und ihrer Manifestation (in Orten, Objekten, Riten etc.) reflektiert. Im Begriff „Kulturerbe“ ist sowohl eine solche Aneignung als auch eine Selbstverpflichtung für das Ererbte enthalten. Wie das konkret umgesetzt und (mitunter konfliktreich) ausgehandelt wird, welche Teilhabe- und welche Ausschlussmechanismen damit einhergehen, soll an exemplarischen Fallbeispielen untersucht werden.	

Kompetenzziele der Veranstaltung	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen Grundkonzepte der Heritage Studies und des Weltkulturerbes kennen. • Sie können Institutionen und Akteure von Geschichts- und Erinnerungspolitik benennen und in Beziehung zueinander setzen. • Sie erkennen, dass „Kulturerbe“ einen Aneignungsprozess beschreibt, der nicht immer konfliktlos abläuft, und üben einen multiperspektivischen Umgang mit solchen Prozessen ein. 	

PS Dokumentation		
Portalnummer	HIS 207	
Angebotsturnus	wechselnd	
Veranstaltungsform und SWS	Proseminar	2 SWS

ECTS laut PO-Version	BA Beifach Kulturgeschichtliches Kuratieren 2019	8
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen		
PL	Hausarbeit (10-15 S.)	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal bzw. in der ersten Sitzung definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	-	
Lerninhalte der Veranstaltung	Im Proseminar werden die Bedingungen, Methoden und Werkzeuge der Aufbewahrung und/oder Dokumentation von Kulturgütern in den sie verwahrenden Institutionen behandelt und exemplarisch eingeübt.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen ein konkretes Handlungsfeld der Aufbewahrung und/oder Dokumentation von Kulturgütern kennen. • Sie kennen restauratorische Grundbedingungen der behandelten Kulturgüter und Grundideen des Kulturgüterschutzes. • Sie kennen unterschiedliche Ansätze der Dokumentation (analog und/oder digital) und können deren Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen. • Sie erwerben Grundfertigkeiten in der Anwendung dokumentarischer Methoden und können diese eigenständig auf ein exemplarisches Objekt anwenden. 		

Ü Vermittlung		
Portalnummer	HIS 409	
Angebotsturnus	wechselnd	
Veranstaltungsform und SWS	Übung	2 SWS
ECTS laut PO-Version	BA Beifach Kulturgeschichtliches Kuratieren 2019	4
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen		
PL	Praktische Arbeit	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal bzw. in der ersten Sitzung definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	-	
Lerninhalte der Veranstaltung	Die Veranstaltung stellt eine oder mehrere Präsentations- bzw. Vermittlungsansätze, -situationen oder -medien in den Mittelpunkt und übt sie praktisch an einem exemplarischen Gegenstand ein.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen etablierte Grundansätze der personalen und/oder nicht-personalen Vermittlung. 		

- Die Studierenden kennen Medien der Vermittlung, können deren Potenziale kritisch reflektieren und sie situations- bzw. zielgruppengerecht auswählen.
- Sie können diese eigenständig einsetzen und auf konkrete Anwendungsfälle übertragen.
- Die Studierenden können ihre eigene Rolle in der jeweiligen Vermittlungssituation reflektieren.

Projektseminar		
Portalnummer	HIS 603	
Angebotsturnus	wechselnd	
Veranstaltungsform und SWS	Praxisseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	BA Beifach Kulturgeschichtliches Kuratieren 2019	8
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen		
PL	Praktische Arbeit	
SL/VORLEISTUNG	Projektskizze und ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	VL Grundlagen der Vermittlung	
Lerninhalte der Veranstaltung	Im Projektseminar wird in Einzel- oder Gruppenarbeit ein selbst gewähltes Projekt über den Zeitraum eines Semesters gemeinsam mit einem außeruniversitären Partner erarbeitet. Die Studierenden leisten damit einen gemeinwohlorientierten Dienst („service“) für eine Kultureinrichtung oder andere kulturelle Akteure. Sie werden dabei von Lehrenden des Historischen Instituts begleitet.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierende lernen Grundkonzepte des Projektmanagements und der professionellen Kommunikation kennen und können diese auf ein eigenes Projekt anwenden. • Sie üben sich in Selbstorganisation, entwickeln Belastbarkeit gegenüber unerwarteten Situationen und stärken ihre Zielorientierung. • Sie lernen, ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen auf eine konkrete Herausforderung zu beziehen sowie die dafür nötigen Methoden und Werkzeuge zu wählen. • Sie schulen ihre sozialen Kompetenzen im Umgang mit außeruniversitären Zielgruppen und üben zielgruppengerechte Kommunikationswege und -weisen ein. • Sie erweitern ihr Institutionenverständnis in Auseinandersetzung mit ihrem außeruniversitären Partner und reflektieren über den Wert von Geschichte. 		